

30 Jahre PEN-Club Liechtenstein – Lesungen im Schösslekeller

Aus Anlass des Jubiläums «30 Jahre PEN-Club Liechtenstein» lesen am Dienstag, 1. April, Paul Flora, Evi Kliemand, Karl Lubomirski, Eva Rieger, Iso Camartin, Felizitas von Schönborn und Mathias Ospelt im Schösslekeller. Beginn 20 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Seit dem 1. April 1978 ist auch Liechtenstein der international tätigen Schriftstellerorganisation P.E.N. (Poetry, Essay, Novel) angeschlossen. Zum 30. Geburtstag lesen Mitglieder des Liechtensteiner PEN-Clubs eigene Texte zu den jeweiligen Sparten: Kliemand/ Lubomirski (Lyrik), Rieger/Camartin (Essay) und von Schönborn/Ospelt (Prosa). Abgerundet wird der literarische Abend mit einer Lesung von Ehrenpräsident Paul Flora. Ebenso wird die Jubiläumsausgabe der PEN-Zeitschrift «Zifferblatt» mit Texten weiterer PEN-Autorinnen und -Autoren vorgestellt.



Mitglieder des PEN-Clubs Liechtenstein anlässlich der Herbstsitzung 2007: Henning von Vogelsang, Iso Camartin, Widmar Puhl, Karl Lubomirski, Mathias Ospelt, Valentin Landmann, Manfred Schlapp (Präsident) und Paul Flora (stehend v. l.). Evi Kliemand, Christine Koschel (Heinrich-Ellermann-Stipendiatin) und Andrea Willi (sitzend v. l.) Bild pd

1/2

Der PEN-Club

Der PEN-Club Liechtenstein wurde am 1. April 1978 im damals noch bestehenden «Zentrum für Kunst und Kommunikation» in Vaduz gegründet. Vorausgegangen war der Internationale PEN-Kongress 1977 in Sydney (AUS), an dem die Gründung dieses Clubs einstimmig begrüsst worden war.

Kein Wunder, setzte sich die Gründercrew doch aus folgenden renommierten Autoren und Verlegern zusammen: Roberto Altmann, Irenäus Eibl-Eibesfeldt, Heinrich Ellermann (Vize), Hermann Friedl, Anton Gantner, Henry Goverts, Otto Grünmandl, Rolf Hädrich, Heinrich Harrer, Hans Hass (Präsident), Werner Helwig,

Gerd-Klaus Kaltenbrunner, Hans H. Kirst, Salcia Landmann, Valerie von Martens-Goetz, Adrian Martin, Leonhard Paulmichl, Manfred Schlapp (Sekretär), Jürgen Thorwald und Paul Watzlawick. Heute zählt der PEN-Club Liechtenstein 36 Mitglieder, fünf davon sind seit 1978 mit dabei.

Seit seiner Gründung setzte der PEN-Club Liechtenstein immer wieder Akzente in die liechtensteinische Kulturlandschaft, so zum Beispiel den «Liechtenstein-Preis zur Förderung junger Talente», der erstmals 1980 und letztmals im Herbst 2006 vergeben wurde, den «Peter-Surava-Preis», die PEN-Symposien der 80er- und 90er-Jahre, die Herausgabe der Lite-

rarischen Schrift «Zifferblatt» (heuer zum 27. Mal), die «Antrittsvorlesungen» der Mitglieder in TaK und Schlösslekeller sowie die Errichtung des «Heinrich-Ellermann-Stipendiums» im Jahre 2007, mit Christine Koschel als erster Stipendiatin.

Wie geht es weiter?

Vom 2. bis zum 5. April heisst es «Anpiff!» für den tragikomischen Monolog «Mama Fussball» des im Schlösslekeller bestens bekannten italienischen Erzählers Ferruccio Cainero. In dem von ihm verfassten Einpersonenstück brilliert Eveline Ratering in der Regie von Krishan Krone als «Mutter Courage» der Abseitsfalle. Das ideale

Alternativprogramm zur EURO 08! Und am 12. April kommt der Thiel in den Keller. Diese Veranstaltung ist allerdings schon ausverkauft!

Karten

Die offizielle Vorverkaufsstelle des Schlösslekellers für alle Veranstaltungen ist der Postcorner der Liechtensteinischen Post AG, www.postcorner.li oder Telefon +423 399 45 45. Weitere Informationen und Restkarten unter 230 10 40 ab 19 Uhr an den Vorstellungsabenden.

zk Vaterland Freitag 28. März 2008